

tischen Entwicklungstendenzen des bürgerlichen Staates, insbesondere von Einschränkungen der bürgerlich-demokratischen Rechte und Freiheiten. Die b. D. erweist sich als immer weniger tauglich, die Macht der Monopole zu sichern und zu verschleiern. Bestimmte bürgerlich-demokratische Institutionen, die in ihrer ursprünglichen Form zum Hemmnis für die Sicherung der Herrschaft der Monopolbourgeoisie geworden sind, werden deshalb von ihr abgebaut oder zu Instrumenten der Manipulierung umfunktioniert, so daß sie zumindest zeitweilig zur Stärkung des Herrschaftssystems des staatsmonopolistischen Kapitalismus beitragen. In der BRD z. B. ist das Wahlrecht durch undemokratische Sperrklauseln eingeschränkt, und die gewählten parlamentarischen Körperschaften haben häufig nur das zu sanktionieren, was zuvor bereits im unmittelbaren Zusammenwirken der Spitzen der Monopolverbände mit denen des staatlichen Regierungs- und Verwaltungsapparates entschieden worden ist. Durch den ständigen Ausbau des bürokratischen Zentralismus versucht die Monopolbourgeoisie, ihre Macht zu festigen. Die sich aus dem Wesen des imperialistischen Monopols ergebende Tendenz zu Gewalt und Reaktion führt dazu, daß die Monopolbourgeoisie unter bestimmten Bedingungen zu autoritär-diktatorischen Herrschaftsformen übergeht. Je weniger sie in der Lage ist, das werktätige Volk mit den Einrichtungen der b. D. in das staatsmonopolistische System zu integrieren, desto mehr verstärkt sich ihr Drang, zu offenen terroristischen Herrschaftsmethoden überzugehen, die in der Herrschaft des -■ *Faschismus* ihren brutalsten Ausdruck finden. Ein Beispiel dafür ist die faschistische Militärdiktatur in Chile. Die Ideologen der Bourgeoisie sind bestrebt, den Klassencharakter der b. D. zu verschleiern und die von ihr ausgehenden demokratischen Illusionen zu erhalten. Durch bewußte Verfä-

schung des Wesens der Demokratie wird deren Inhalt auf rein formaljuristische, in der Verfassung proklamierte Merkmale beschränkt. Ihre Bedeutung und praktische Verwirklichung werden in einer „reinen“ Form, über den Klassen stehend, außerhalb der real bestehenden ökonomischen Verhältnisse und ohne Zusammenhang zu der konkret-historischen Situation dargestellt. Das soll dazu dienen, die abstrakten bürgerlichen Vorstellungen über die Demokratie zu ewigen, allgemeingültigen Maßstäben zu erheben, die sich objektiv vertiefenden Klassegegensätze zu verschleiern und die Illusion zu erzeugen, daß in der als Demokratie deklarierten staatsmonopolistischen Ordnung die Interessen der ausgebeuteten Mehrheit ebenso verwirklicht werden könnten wie die der ausbeutenden Minderheit. Es hängt von der Stärke und Geschlossenheit der Arbeiterklasse ab, inwieweit sie die trotz ihres formalen Charakters günstigen Bedingungen der b. D. für ihren Kampf um die Eroberung der Macht nutzt. Unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei verteidigt die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Staaten die demokratischen Rechte und Freiheiten gegen die Bestrebungen der herrschenden imperialistischen Kräfte, die b. D. einzuschränken und zu beseitigen. Die grundsätzliche Alternative zur b. D. ist die Eroberung und Ausübung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen antiimperialistischen Kräften. Nur die sozialistische Demokratie, die der b. D. von Anfang an prinzipiell überlegen ist, verwirklicht die Souveränität des werktätigen Volkes.

bürgerlicher Staat: Hauptinstrument der Klassenherrschaft der Bourgeoisie zur Gewährleistung der Existenz- und Entwicklungsbedingungen der kapitalistischen Produktionsweise, insbesondere der Bedingungen für die Ausbeutung und Unterdrück-